

**Datenschutz-/Einwilligungserklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten zu
Forschungszwecken
Informationspflichten nach DSGVO**

**Die Einwilligung ist freiwillig!
Bei einer Nichtteilnahme oder einem Widerruf entstehen Ihnen keine Nachteile!**

Für welche Zwecke sollen personenbezogene Daten verarbeitet werden?

Im Rahmen der Neukonzeption der Evaluationsstrategie der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus wird für das Praktische Jahr (PJ) ein Assessment-Tool zur Erfassung des Kompetenzzuwachses der Studierenden in Verbindung mit standardisierten Feedbackgesprächen angeboten. Die Kompetenzerfassung erfolgt durch regelmäßige Selbst- und Fremdeinschätzungen im Assessment-Tool der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus. Die Datenerfassung verfolgt folgende Zwecke:

- a. Studierende erhalten Rückmeldungen (Fremd- & Selbsteinschätzungen) zu ihrem Kompetenzstand in den PJ-Tertialen als Grundlage für Feedbackgespräche
- b. Evaluation des Online-Assessment-Tools
- c. Validierung des Auswahlverfahrens/Zulassungskriterien (Hierfür ist eine Zusammenführung der Assessment-Daten mit den Daten aus dem Zulassungsprozess und der Studienverlaufsdaten erforderlich.)
- d. Kreuzvalidierung des vorherigen Curriculums/der Prüfungsformen (Hierfür ist eine Zusammenführung der Assessment-Daten mit den Studienverlaufsdaten erforderlich.)

Alle personenbezogenen Daten, die sich aus der Kompetenzerfassung ergeben, werden stets pseudonymisiert. Die Datenanalyse in welcher Zulassungs- und Prüfungsergebnisse hinzugezogen werden, erfolgt ebenfalls in pseudonymisierter Form und erst nach Abschluss des Studiums. Für die freiwillige Teilnahme an dem Assessment-Tool ist die Einwilligung der Punkte a. und b. erforderlich. Um Einwilligung zu den Punkten c. und d. wird gebeten.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können sich Betroffene wenden?

TU Dresden
Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus
Carus Lehrzentrum / Stabsstelle Didaktik und
Lehrforschung
01307 Dresden

Datenschutzbeauftragter der TU Dresden
Herr Jens Syckor
01062 Dresden
Tel.: +49 (0)351 463 32839
Fax: +49 (0)351 463 39718
E-Mail: informationssicherheit@tu-dresden.de

Ansprechpartner

Herr Dipl.-Psych. Mike Hänsel
E-Mail: mike.haensel@tu-dresden.de

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Verarbeitung personenbezogener Daten?

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener ist hier die freiwillige und informierte Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich zu Forschungszwecken gem. § 12 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz.

Welche personenbezogenen Daten werden wie verarbeitet und wie lange werden diese gespeichert?

Die personenbezogenen Daten werden in pseudonymisierter Form für Forschungszwecke verwendet. Die Pseudonymisierung erfolgt automatisiert über eine Pseudonymisierungssoftware, welche den Daten eine ID zuordnet, sodass keine Rückschlüsse auf Personen möglich sind.

Die Datenanalyse wird immer getrennt von der Datenerhebung in einer Forschungsdatenbank, die ausschließlich pseudonymisierte Teilnehmer ID's verwendet, vorgenommen. Die Pseudonymisierung und Erstellung von Teilnehmer ID's erfolgt durch autorisierte Mitarbeiter der Medizinischen Fakultät. Folgende Daten werden erhoben und pseudonymisiert: Name, Vorname, E-Mail Adresse, PJ-Assessment-Daten. Die Erhebung der Daten hat das Ziel, das Assessment Tool und dessen Nutzung zu evaluieren und stetig zu verbessern. Insofern ebenfalls der Nutzung der Studienverlaufsdaten zugestimmt wird, werden die Daten, in pseudonymisierter Form zusammen mit den Assessment Daten genutzt, um Ergebnisse im PJ-Assessment-Tool in die Evaluation des Zulassungsverfahrens, des Curriculums und der Prüfungsformen an der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus einzubeziehen. Die Zusammenführung ist ausschließlich für wissenschaftliche Evaluationszwecke vorgesehen und erfolgt dabei ebenso wie bei der Evaluation des Assessment-Tools über pseudonymisierte Teilnehmer ID's, so dass Rückschlüsse auf personenbezogene Daten ausgeschlossen sind. Zudem wird die Zusammenführung erst nach Abschluss des Studiums der Teilnehmer (nach Exmatrikulation) durchgeführt. Die Merkmale werden gelöscht, sobald der Forschungszweck dies zulässt. Der Personenbezug ist ausgeschlossen, da die personenbezogenen Daten automatisch in eine ID überführt werden.

Der E-Mail-Kontakt der nur zwischen Student*in und durch den/die Student*in hinterlegte*n Betreuer*in erfolgt, geschieht in automatisierter Form über das Assessment-Tool und umfasst folgende nicht pseudonymisierte Daten: der Betreuer erhält von dem/der Studierenden eine Einladung zur Fremdeinschätzung mit Name und E-Mail-Adresse des/der Studierenden; der/die Studierende erhält von dem/der Betreuer*in die Fremdeinschätzung mit Name und E-Mail-Adresse des/der PJ-Betreuer*in zugesandt sowie eine Einladung zum Feedbackgespräch.

Werden personenbezogene Daten an Dritte übermittelt bzw. werden diese veröffentlicht?

Insofern dies nicht anders gesetzlich bestimmt ist oder Sie ausdrücklich eingewilligt haben erfolgt keine Übermittlung von personenbezogenen Daten an Dritte. Die Forschungsergebnisse werden in wissenschaftlich üblicher Form veröffentlicht. Es wird zugesichert, dass aus den Veröffentlichungen keinerlei Rückschlüsse auf natürliche Personen möglich sind.

Welche Rechte haben Betroffene grundsätzlich?

Zur Inanspruchnahme der Rechte genügt eine Mitteilung in Textform (Brief, E-Mail oder Fax) an den Verantwortlichen. Die Inanspruchnahme der Rechte entfaltet jedoch nur eine Wirkung, wenn die verarbeiteten Daten eine Identifizierung einer natürlichen Person zulassen.

1) Freiwilligkeit und Widerruf nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO

Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Die Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten kann jederzeit nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO mit der Folge widerrufen werden, dass die personenbezogenen Daten der betreffenden Person nicht weiterverarbeitet werden.

2) Auskunftsrecht (Art. 15 DSGVO)

Die Betroffenen haben das Recht, jederzeit Auskunft über die zu ihrer Person verarbeiteten Daten sowie die möglichen Empfänger dieser Daten verlangen zu können. Ihnen steht eine Antwort innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang des Auskunftersuchens zu.

3) Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung (Art. 16 – 18 DSGVO)

Die Betroffenen können jederzeit gegenüber der TU Dresden die Berichtigung, Löschung ihrer personenbezogenen Daten bzw. die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen.

4) Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Die Betroffenen können verlangen, dass der Verantwortliche ihnen ihre personenbezogenen Daten maschinenlesbaren Format übermittelt. Alternativ können sie die direkte Übermittlung der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten an einen anderen Verantwortlichen verlangen, soweit dies möglich ist.

5) Beschwerderecht (Art. 77 DSGVO)

Betroffene Personen können sich jederzeit an den Datenschutzbeauftragten der TU Dresden sowie bei einer Beschwerde nach Art. 77 DSGVO an die zuständige Aufsichtsbehörde zum Datenschutz wenden. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Sächsischer Datenschutzbeauftragter

Postfach 11 01 32

01330 Dresden

Tel.: +49(0)351/85471 101

Fax:+ 49(0)351/85471 109

E-Mail: saechsdsb@slt.sachsen.de